

Bischof Hartmann von Chur¹ überlässt Wolfhart² von
Brandis und Ulrich Tüding von Brandis³ Vaduz für
3000 fl. pfandweise.⁴

Regest: Krüger, n. 632.

Literatur: Kaiser, 196; KB. 230 f.

Zur Sache: Das Regest und die Literatur stützen sich auf folgende Textstelle bei Peter Kaiser (*Geschichte d. Fürstenthums Liechtenstein*, Chur 1847, 196): «Im Jahr 1401, 1404 und 1409 streckten ihm (Hartmann) seine Stiefbrüder Wolfhard und Ulrich von Brandis neue Summen vor, wofür er sie abermal, mit Einwilligung seiner Vettern, der Grafen von Werdenberg-Sargans, auf die Grafschaft Vaduz anwies und versetzte ihnen auch seine Besitzungen am Eschnerberg, Weingärten, Zoll, Leute, Steuern und andere Güter und wiederholte diese Versetzung 1409». *Schliesslich sagt Ladurner J. (Zeitschr. d. Ferdinandeums II. Abtheilung, III. Folge, Heft 17, 54 Anmerk.)*, dass Bischof Hartmann seinen Stiefbrüdern Vaduz «im J. 1401 für 3000 fl., i. J. 1404 für 5000 fl. pfandweise überliess, und endlich i. J. 1409 dieselbe für 12000 fl. förmlich verkaufte». *Ladurner bezieht sich dabei ganz unzutreffend auf Kaisers Geschichte p. 194, 195. Auf dieser schwachen Grundlage ruht auch das Regest bei Krüger, n. 632. Wir kennen heute keinen urkundlichen Hinweis darauf, dass 1401 Bischof Hartmann von Chur, Graf von Werdenberg-Vaduz neue Pfandsummen aufgenommen hat. Bei der gegenwärtigen Quellenlage können wir nur feststellen, dass im Jahre 1401 Graf «Heinrich von Montfort» Bischof Hartmann Bürge war gegen Ulrich von Brandis (vermuthlich wegen des jährlichen Zinses, s. die nachfolgende Nummer in diesem Band), dem Leute und Güter zwischen Schaanwald und der St. Luziensteig versetzt waren. Daraus aber folgt noch nicht, dass Hartmann gerade 1401 neue Geldsummen von seinen Stiefbrüdern aufgenommen hätte, so wenig aus der Sicherstellung von 1399 April 22. (LUB. I/2, 260 ff.) eine neue Geldaufnahme in diesem Jahr resultiert. Kaiser hat diese Angelegenheit in seiner Geschichte sehr summarisch behandelt. Ladurner hat die Zahlen hinzugefügt. Krüger übernahm alles (n. 632). Das Regest kann nur mit Vorbehalt und bei Würdigung der Quellenlage wiedergegeben werden. Sein historischer Wahrheitsgehalt ist nicht überprüf- und beweisbar.*

1 Graf Hartmann IV. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz (1345/50), Bischof von Chur.

- 2 *Wolfhart II. von Brandis (ca. 1355/57 – 1418).*
- 3 *Ulrich Türing von Brandis († 1409).*
- 4 *Zur Problematik der Höhe der jeweils genannten Pfandsummen vgl. die Ausführungen «Zur Sache» in dieser Nummer, sowie die Ausführungen in der Urkunde 1404 (Verpfändung von Vaduz).*

33.

1401

Graf Heinrich IV. von Montfort-Tettnang ist Graf Hartmann IV. von Werdenberg-Vaduz Bürge für den Zins einer Pfandsumme, die Graf Hartmann IV. von Werdenberg-Vaduz gegen Versetzung der Grafschaft Vaduz und seinem Besitztum in der Herschaft Schellenberg von seinem Stiefbruder Ulrich Türing von Brandis erhielt.

«i./ Ein Brieff von Graff Henrichen von Montfort¹ / dass er ein wehr ist umb Vadütz mit Leüth und / güten was zwischen dem Schanwald² undt St. Lucij Staig³ / gelegen. gegen Ulrichen von Brandis⁴, so ihme Graff / Hartman von werdenberg⁵ versetzt. anno 1401».

Regest: «Repertorium der im Hochfürstlichen Schloss / Hohen Lichtensteinischen Archiv Befindlichen Documenten, Acten, undt schrifften» (erste Hälfte des 18. Jahrhunderts) I. 22, 1. Das Regest steht als Erstes unter dem Titel: «Ein facicul worinnen»

Erwähnt: «Die Embser Chronik des Georg Schleh aus Rottweyl». Gedruckt 1616 in Hohenems, Photograph. Nachdruck d. Vorarlberger Landesmuseums in Bregenz, S. 69: «Anno 1401 Graff Heinrich von Montfort, gegen Vlrichen von Brandiss mitburg worden der versatzung, so Bischoff Hartmann zu Chur, gedachtem von Brandiss versetzt die Veste Vadutz, sampt Leuth vnd Gut, zwischen dem Schanwaldt vndd St Lutzis Stayg». — Mit fast gleichem Wortlaut im Hohenemsischen Urbar vgl. JbL. 1906, 22, aus dem Jahre 1613. Es heisst dort: «wie dann anno. 1401. Graff Hein-/ rich von Montforth gegen vlrichen / von Brandis vermög Briefs mit-/bürg worden, der versatzung, so / Bischoff Hartman zu Chür gedachten / von Brandis versetzte die Vest/ Vaducz sambt leüth, vndt gueth / zwischen dem Schannwaldt vndt Lúcis Staig».